

Cucullia formosa n. sp.

Ein neuer europäischer Nachtfalter.

Beschrieben von

Alols Bogenhofer.

Vorgelegt in der Sitzung vom 5. December 1860.

♂ *C. laete* albido-cana, alarum anteriorum linea basali sagittata nigerrima, strigis ambabus transversis et stigmatate orbiculari acute nigro terminatis; stigmata reniforme pallide ochraceo, area fere tota nigra, venis limbum versus tenuiter nigris; punctis limbilibus nigerrimis; alis anticis subtus albido-cinereis; posticis supra niveis, nitidis, subtus, margaritaceis.

♀ femina area media nigriore, punctis limbilibus magis expressis, alis posticis limbum versus infuscatis differt.

Patria: Hungaria meridionalis.

Magnitudo ♂ 32. m. m. ♀: 34 m. m.

♂ Kopf aschgrau behaart, mit schwarzen Haaren, besonders auf der Stirne, stark gemischt.

Palpen abstehend behaart, schmutzig grau, mit kurzem schwarzen Endglied. — Zunge spiral.

Fühler bräunlich, die Wimpern an der Wurzel weiss.

Halskragen weissgrau mit schwarzgrauem Vorderrand, der feinschwarz gesäumt ist.

Rücken und Schulterdecken kreidig weissgrau mit einzelnen schwarzen Schuppen gemischt, Schildchen schwarz behaart.

Hinterleib blass gelblichgrau, mit schwarzen eingestreuten Schuppen und Haaren gemischt, die Segmentränder mit längeren weisslichen Haaren besetzt; vier Schöpfe auf den vier ersten Ringen schwarz; Afterquaste weissgrau; Bauch reiner weiss.

Brust und Schenkel dicht weisswollig. Schienen weisslichgrau mit einer schwärzlichen Linie auf der Aussenseite.

Sporne weissgrau, der kürzere äussere schwarz mit heller Spitze. Tarsen schwärzlich, oben hellgeringelt.

Vorderflügel glänzend, schön bläulichgrau, die Wurzel etwas gelbbräunlich angeflogen. Aus der Wurzel entspringt ein scharfschwarzer Strich, der fast bis zur ersten Mittellinie reicht, welche so wie die zweite scharf schwarz begrenzt ist und sich von dem hellen Wurzelfeld grell abhebt.

Die runde Makel hell mit dunkler geringelten Kern, scharf schwarz umschrieben (viel kleiner als bei *C. absynthii* L.)

*) Diese Art wird im nächsten Bande abgebildet werden.

Die Nierenmakel schwach begrenzt, mit dunklem mondförmigen Kern, gegen aussen gelblich aufgeblinkt, führt saumwärts zwischen Rippe vier und fünf einen schwarzen Punkt.

Der Raum zwischen den beiden Makeln ist, so wie fast das ganze Mittelfeld schwarz ausgefüllt, wurzelwärts gegen die erste Querlinie tritt die Grundfarbe hervor, welche sich am Innenwinkel durch einen braungrauen Wisch verüstert, der bis zur ersten Querlinie reicht.

Das Saumfeld führt in Zelle 1 b einen ziemlich dicken schwärzlichen Strich, gegen die Flügelspitze sowie am Vorderrande einige kleinere braungraue Wische, und 4 weisse Vorderrandshäkchen.

Die Rippen sind im Saumfelde fein schwarz.

Saumflecken kappenförmig, scharf schwarz, die zwei ersten am Innenwinkel beinahe rund und am grössten.

Fransen aschgrau, innerhalb der einfachen Theilungslinie heller gescheckt.

Unterseite glänzend, weissgrau, gegen die Flügelspitze und den Innenrand reiner weiss.

Hinterflügel oben rein weiss, glänzend, mit gleichfarbigen Fransen, kaum die Rippen saumwärts etwas beraucht.

Unten weiss, perlmutterartig glänzend, am Innenrand schwachgelblich angeflogen und mit gelblicher Saumlinie.

Das Weib unterscheidet sich durch etwas bedeutendere Grösse, mehr Schwarz im Mittelfelde, stärker schwarze Saumpunkte und schwarzgrau angeflogenen Saum der Hinterflügel.

Grösse wie bei *C. scopariae* Dfr. 14—16 W. Linien.

Diese Art kann hinsichtlich der Grundfarbe am besten mit *C. santonici* Hüb. verglichen werden, die sich aber leicht ausser der bedeutenderen Grösse durch die Form beider Makeln und den Mangel der dunklen Mittelbinde, sowie der beiden Mittellinien unterscheidet.

Von *C. absinthii* L. trennt sie sich, ausser der viel helleren Grundfarbe und der gelblichen Nierenmakel, durch kürzere und dadurch breiter erscheinende Flügel mit geraderem Saum der vordern, den gänzlichen Mangel der für *absinthii* charakteristischen schwarzen Punkte in beiden Makeln, den lebhaften Glanz und die beinahe reinweissen Hinterflügel.

C. Anthemidis Gue., die ich in natura nicht kenne, hat einen fast viereckig abgeschnittenen Aussenrand, sehr undeutliche Makeln, kein schwarzes Mittelfeld und schwarzgraue Hinterflügel.

Mit *C. achilleae* Gue., welche Rambur in seinem catalogue systematique des lepidopteres de l'Andalusie 1858, pl. X. fig. 1 abbildet, ist unsere neue Art keineswegs zu verwechseln, da jene fast einfarbig grau (sans taches ni lignes, wie Guenée sagt) ist.

Mit irgend einer andern Art kann gegenwärtige nicht verwechselt werden.

Ich erhielt diese schöne Art in beiden Geschlechtern aus Fünfkirchen in Ungarn und befinden sich die Exemplare davon in meiner Sammlung.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Rogenhofer Alois Friedrich

Artikel/Article: [Cucullia formosa n.sp.. 775-776](#)